

# Grammatikübungen für

# D a Z -Lernende

Trainingsmaterial für die entscheidenden Problemfälle

Bogumiła Baumgartner

**Ich gehe heute mit meinem besten Freund ins Kino**  
Der Dativ: Das Adjektiv und die Präpositionen | Übung

1. Ergänze die Endungen. Beantworte zuerst die Frage. Wie heißen der Artikel und das Substantiv?

Eine Pizza schmeckt am besten mit:	Artikel und Substantiv
1. einer grünen Paprika	die Paprika
2. d__ knackig__ Mais	der Mais
3. kein__ saftig__ Thunfisch	der Thunfisch
4. d__ gebraten__ Champignons__	die Champignons (Pl.)
5. ein__ geschnitten__ Kiwi	die Kiwi
6. dies__ gegrillt__ Zucchini	die Zucchini
7. viel__ rot__ Tomaten__	die Tomaten (Pl.)
8. ein__ gelb__ Curry-Soße	die Curry-Soße
9. mein__ geliebt__, weich__ Käse	der Käse
10. kein__ gebraten__ Zwiebeln__	die Zwiebeln (Pl.)
11. ein__ hart gekocht__ Ei	das Ei
12. dies__ sahnig__ Mozzarella	der Mozzarella
13. grün__ Oliven__	die Oliven (Pl.)
14. d__ klein gehackt__ Blattspinat	der Blattspinat
15. kein__ roh__ Fleisch	
16. d__ scharf__ Tomatensoße	
viel__ schmackhaft__ Meeresfrüchten__	

**Aktualisierte Neuauflage**

fen, springen, fern|sehen  
Das Verb | Übung

Verändert sich das Wort?	Verb? ja/nein
	ja





Bogumiła Baumgartner

# Grammatikübungen für

 D a Z-Lernende

Trainingsmaterial für die  
entscheidenden Problemfälle

# Impressum

## **Titel**

Grammatikübungen für DaZ-Lernende –  
*Trainingsmaterial für die entscheidenden Problemfälle: Aktualisierte Neuauflage*

## **Autorin**

Bogumiła Baumgartner

## **Layout**

Melanie Reich, ideenreich

## **Umschlagmotiv**

Stift: © ClareM – Shutterstock.com

## **Sensitivity Reading**

Aşkın-Hayat Doğan

## **Druck:**

AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten, DE



Verlag an der Ruhr  
Mülheim an der Ruhr  
[www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de)

## **Geeignet für die Klassen 5–13**

### **Urheberrechtlicher Hinweis:**

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für jede\*n Schüler\*in der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg\*innen, Eltern oder Schüler\*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet. Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter [www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/](http://www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/) nachlesen.

**Bitte beachten Sie die Informationen unter [www.schulbuchkopie.de](http://www.schulbuchkopie.de).**

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

**© Verlag an der Ruhr 2013, aktualisierte Neuauflage 2025**

Wilhelmstraße 20, 45468 Mülheim an der Ruhr, E-Mail: [info@verlagruhr.de](mailto:info@verlagruhr.de)

**ISBN 978-3-8346-6792-2**

**Printed in Germany**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
Über die Autorin .....	6
Über das Buch .....	7
<b>Arbeitsblätter</b> .....	<b>11</b>
Grammatische Begriffe –	
Verb, Substantiv, Adjektiv, Akkusativ .....	12
Das Wörterbuch – Duden, Wahrig und Co. ....	16
Nomen und die vier Fälle –	
Der heilige Nikolaus gibt Diana Apfelkuchen .....	18
Der Artikel – Der Winter, die Rose, das Gold .....	20
Das Verb – Laufen, springen, ein kaufen, fern sehen .....	35
Das Verb und seine Endungen –	
Ich singe, du singst, er singt .....	40
Das Verb: unregelmäßige Konjugation –	
„Ich fahre“, aber „Du fährst“ .....	48
Die Verben „sein“ und „haben“ –	
Das ist ein Eisbär, er hat ein weißes Fell .....	70
Satzglieder: Das Prädikat –	
Tante Irina will eine Schokoladentorte backen .....	77
Satzglieder: Das Subjekt –	
Die lebensfrohe Frau hat geheiratet .....	80
Satzglieder: Der vollständige Satz –	
Selim tanzt oft am Strand .....	85
Das Personalpronomen – Ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie .....	97
Das Personalpronomen: Anrede – „Du“, „ihr“ und „Sie“ .....	104
Das Possessivpronomen im Nominativ –	
Unsere Kinder sind die besten .....	107
Das Possessivpronomen in der Anrede –	
„Dein“, „euer“, „ihr“ .....	117
Das Possessivpronomen in der Beschreibung –	
„Ihr“ oder „sein“ .....	128
Das Adjektiv und seine Endungen im Nominativ –	
„Der nette Vater“, aber „ein netter Vater“ .....	135
Das Adjektiv und seine Endungen im Akkusativ –	
Ich sehe einen eleganten Mann .....	163
Das Personalpronomen im Akkusativ –	
„Ich sehe meinen Vater“ oder „Ich sehe ihn“ .....	185
Ergänzungen im Nominativ und Akkusativ –	
„Das ist ein eleganter Mann“, aber	
„Ich sehe einen eleganten Mann“ .....	190
Die Präpositionen mit dem Akkusativ –	
Das Geschenk ist für meinen lieben Vater .....	199
Der Dativ: Das Adjektiv und die Präpositionen –	
Ich gehe heute mit meinem besten Freund ins Kino .....	210

# Inhaltsverzeichnis

---

Der Dativ: Die Verben – Ich danke meinem lieben Vater .....	227
Der Dativ: Das Personalpronomen – „Du ähnelst deiner Mutter“ oder „Du ähnelst ihr“ .....	232
Verben mit Ergänzungen im Dativ und im Akkusativ – Ich schenke meiner lieben Oma einen bunten Blumenstrauß .....	237
Die Zeitform Perfekt – Ich habe dich gestern im Kino gesehen .....	255
Länderbewohner und Länderbewohnerinnen – Die Kanadierin kennt einen spanischen Fotografen .....	287
Lokalpräpositionen – „Sie ist beim Bäcker“, aber „Sie geht zur Post“ .....	300
Die Zeitform Präteritum – Am Wochenende traf ich sie im Park .....	321
Die Konjunktion und das Adverb – Ich weiß nicht, ob ich zu diesem Gespräch eingeladen werde .....	344
<b>Anhang .....</b>	<b>361</b>
Das Verb „sein“ in 20 Sprachen .....	362
Das Verb „haben“ in 20 Sprachen .....	363
Die wichtigsten unregelmäßigen Verben .....	364



# Vorwort

Foto: © ClaraM - Shutterstock.com



## Über die Autorin

Im Mittelpunkt meiner pädagogischen Arbeit stehen die **Lernenden**: Fremdsprachige mit ihren beharrlichen Schwierigkeiten, die deutsche Sprache zu erlernen. Für sie entwickelte ich ein **neues didaktisches Konzept**, das entstanden ist, weil ich ...

- mich für das Unterrichten von Studierenden begeisterte,
- meine Schüler\*innen<sup>1</sup> beim Prozess des Erlernens der deutschen Sprache intensiv beobachtete,
- eine tiefgründige sprachliche Analyse der Schwierigkeiten der Lernenden durchführte,
- feststellte, dass die Lernenden Ehrgeiz und Willen zeigen, Deutsch gut zu beherrschen,
- bereit bin, zu helfen, die sprachliche Kompetenz der Lernenden zu entwickeln,
- und einen Ehrgeiz habe, den sozialen Wert von Fremdsprachigen zu erhöhen.

Ich erkannte, dass die Probleme der Lernenden nicht mit der fehlenden Konzentration oder den gewöhnlichen sprachlichen Begabungen zusammenhängen, sondern viel mehr mit den **spezifischen Unterschieden zwischen den beiden Sprachsystemen**: der deutschen Sprache und der Ausgangssprache. Das Ziel ist es also, die Unterschiede mithilfe von gezielten Aufgaben

zu erkennen, bestimmte grammatische Phänomene zu verstehen und in diversen Übungen zu vertiefen, damit sie zur **neuen Sprachgewohnheit** werden.

Darüber hinaus bin ich auch vom Einfluss der Sprache auf die Psyche des Menschen fasziniert. So ähnlich, wie das türkische Sprichwort sagt: „Bir dil bir insan, iki dil iki insan“ – „Eine Sprache ein Mensch, zwei Sprachen zwei Menschen“, fühle ich mich als gebürtige Polin selbst und so sehe ich auch die anderen. Meine Sicht auf die **Mehrsprachigkeit und Bikulturalität** beschreibe ich deshalb in einem Elternratgeber: „Gelebte Zweisprachigkeit. Wie erziehe ich mein Kind zweisprachig?“.

Mein akademischer Weg führte mich durch ein Studium der Germanistik, spezialisiert auf Deutsch als Fremdsprachenphilologie, Polnisch als Fremdsprache und Interkulturelle Handlungskommunikation. Diese fachliche Grundlage weckte meine Leidenschaft, Menschen sprachlich miteinander zu verbinden. Heute unterrichte ich an einer Berufsschule Jugendliche mit Fluchterfahrung und Migrationsbiografie.

**Bogumiła Baumgartner**

<sup>1</sup> Der Verlag an der Ruhr legt großen Wert auf eine geschlechtergerechte und inklusive Sprache. Daher nutzen wir neutrale Formulierungen oder das Gendersternchen, um alle Menschen unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität einzuschließen. In Texten für Schüler\*innen finden sich aus didaktischen Gründen neutrale Begriffe bzw. Doppelformen.

## Über das Buch

*Wer sind „Fließendfalschsprecher\*innen“ und DaZ-Jugendliche?*

„**Fließendfalschsprechende**“ (FFS) sind Menschen, die genau wissen, dass sie in den Alltagsgesprächen kein richtiges Deutsch anwenden. Sie sind sich dessen bewusst, obwohl die Zuhörenden es ihnen verschweigen und obwohl alle so tun, als ob man sie immer problemlos verstehen würde.

Die FFS besitzen einen breiten Wortschatz, ein sehr gut entwickeltes Hörverstehen und in sozialen Situationen gelten sie als kommunikative Gesprächspartner\*innen. Was sie aber nicht haben, ist ausreichendes Wissen darüber, wie die deutsche Sprache funktioniert, wie Sätze richtig gebildet werden, wie und warum konjugiert und dekliniert wird. Diese Kenntnisse sind aber unentbehrlich für das korrekte Sprechen und Schreiben.

Auch 8- bis 10-jährige Grundschulkinder, die mit ihren Eltern aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen sind, lernen Deutsch in einem **ungesteuerten Spracherwerb**. Das bedeutet, sie eignen sich ihre Zweitsprache so ähnlich wie die Erstsprache an – durch einen unbewussten, natürlichen Vorgang. Dieser findet bei alltäglichen sozialen Kontakten in informellen (natürlichen) Situationen statt, z. B. beim gemeinsamen Spielen mit anderen Kindern auf dem Pausenhof.

In den ersten Jahren des Aufenthalts in Deutschland bekommen die Kinder in der Schule sehr oft einen entsprechenden **Förderunterricht im Fach Deutsch**, wo sie ihr Vokabular erweitern, die korrekte Schreibweise der neu gehörten Wörter üben und die Sprache intensiv erforschen. Das ist aber viel zu kurz und zu wenig, um die neue Sprache ganz korrekt zu

erlernen, denn an einer weiterführenden Schule bekommen die Jugendlichen meistens keine besondere sprachliche Unterstützung mehr. Sie können sich zwar mühelos verständigen, jedoch weist ihr Deutsch viele Satzbau- und Grammatikfehler auf und beim Schreiben kämpfen sie zusätzlich mit der Orthografie.

Diese Kinder nenne ich **DaZ-Jugendliche** (sie sind zwischen 11 und 18 Jahren alt und seit mindestens zwei Jahren in Deutschland). Meiner Meinung nach gehören sie auch zu der Gruppe der „Fließendfalschsprechenden“.

Sowohl die FFS als auch die DaZ-Jugendlichen sprechen nach Regeln, die sie selbst gebildet haben, doch diese Regeln stimmen nicht immer mit der Zielsprache überein. Und das ist auch gut so, da die **Interimssprache beim Spracherwerb** eine wichtige Rolle spielt. Entscheidend ist aber, dass sich die Lernenden auch innerhalb dieser Zwischenphase sprachlich weiterentwickeln, und dies kann nach meiner Erfahrung nur dann gewährleistet werden, wenn die falsch gebildeten Regeln korrigiert werden und die Lernenden auf Ausnahmen aufmerksam gemacht werden.

Beide Lernergruppen haben den **Ehrgeiz**, sprachlich besser zu werden, d. h. beispielsweise ohne Fehler Klassenarbeiten schreiben, Amtsformulare problemlos ausfüllen, Anträge schriftlich formulieren und auch ihren Kindern bei den Hausaufgaben helfen zu können. Sie haben ein großes Bedürfnis, von der deutschsprachigen Umwelt klar und eindeutig verstanden zu werden, sich besser in das Leben zu integrieren sowie gute Kontakte in der Schule, bei der Arbeit und zur Nachbarschaft zu knüpfen und zu pflegen.

## *Wie soll mit FFS und DaZ-Jugendlichen gearbeitet werden?*

FFS und DaZ-Jugendliche sind nicht einfach zu unterrichten, da ihre Fehler tief verankert sind. Herkömmliche Lehrwerke und gewöhnliche Lehrmethoden bringen nur wenig Nutzen, weil sie in gleicher Verteilung alle vier oben genannten Fertigkeiten trainieren. Diese Lernergruppe braucht aber keine intensiven Übungen in Hör- und Leseverstehen, Sprechen oder in Wortschatzarbeit. Vielmehr benötigen sie **Aufgaben in Sprachbetrachtung und Schreiben**.

Erwachsene Sprachenlernende brauchen **klare Richtlinien**, an denen sie sich orientieren können, die ihnen Halt und Sicherheit geben. Diese Linien stellen im Unterricht die **Grammatikregeln** dar. Sie müssen anschaulich und greifbar sein, verständlich dargestellt und vor allem von den Lernenden auswendig gelernt werden.

Der Lernprozess bei den FFS dauert länger als bei anderen Fremdsprachenlernenden, weil sie ihr **sprachliches Denken ändern** müssen. Die im Unterricht gelernten Regeln müssen im Gehirn reifen und dafür brauchen die Lernenden viel Zeit, sehr viel Übungsmaterial, Anwendungsmöglichkeiten und vor allem eine konstruktive Fehlerkorrektur. Die FFS und die DaZ-Jugendlichen sind sich dessen bewusst, dass sie nicht richtig sprechen, sonst hätten sie nicht das Bedürfnis danach, besser in Deutsch zu werden. Ihre sprachlichen Probleme müssen im Unterricht angesprochen werden und auch die sprachliche Ausgangssituation soll klar und deutlich gemacht werden. Den Lernenden soll während des Spracherwerbs beigebracht werden, Fragen bezüglich der Regeln zu stellen, damit die situativen Verständigungsprobleme gleich und erfolgreich gelöst werden können.

Das oberste Ziel ist es, die **alten und fehlerhaften Sprachgewohnheiten zu verändern** und sie durch die richtigen Schemata zu ersetzen.

Ausgebildete **Lehrkräfte**, die die Problematik der „sprachlichen Fossilierung“ (= Verfestigung der Fehler bei FFS) erkennen, sollten den Ehrgeiz entwickeln, aus FFS „FRS = Fließendrichtig-sprecher\*innen“ machen zu wollen. Dieses Buch soll dabei behilflich sein.

## *Für wen ist das Buch geeignet?*

Die Grammatikhilfe eignet sich für den Unterricht mit Lernenden mit Sprachförderbedarf an Regelschulen sowie zum Selbststudium.

## *Worin unterscheidet sich dieses Buch von einem traditionellen Grammatikbuch?*

In diesem Arbeitsbuch werden nur **ausgewählte Grammatikthemen** behandelt, die FFS besondere Schwierigkeiten bereiten, und nicht jedes grammatische Phänomen der deutschen Sprache.

Die **sprachlichen Erklärungen** und die **Regeln** werden genau, möglichst einfach und verständlich dargelegt und durch zahlreiche Tabellen, Grafiken und Bilder visualisiert. Sie unterstützen und aktivieren den Lernprozess und sind eine hilfreiche Stütze für das Gedächtnis der Lernenden.

Ab der Zeit der Pubertät braucht man für das Erlernen einer Fremdsprache ein Basiswissen für das Funktionieren der Sprache und dafür ist die Kenntnis der **grammatischen Fachausdrücke** unentbehrlich. Aus diesem Grund gibt es zudem eine Liste von lateinischen grammatischen Begriffen.

Die neuen Strukturen werden systematisch eingeführt und in einer **großen Anzahl von Übungen** vertieft und gefestigt, denn es ist sehr wichtig, dass die einwandfreien Mustersätze im Gedächtnis der Lernenden „gespeichert“ werden. Jede Grammatikaufgabe soll von den Lernenden so oft wiederholt werden, dass sie zum Schluss, auch nach einer längeren Pause, ganz fehlerfrei gelöst wird. Dazu gibt es jeweils am Ende einer Einheit einen **Lösungsschlüssel**, der zum Nachschauen, Vergleichen und Korrigieren für die Lehrkraft oder die Schüler\*innen selbst bereitsteht.

## *Wie sind die Übungen inhaltlich aufgebaut?*

Die zahlreichen zu ergänzenden **Sätze und Übungen sind nicht immer kommunikativ**, das bedeutet, manche von ihnen werden im täglichen Leben bei einer sprachlichen Interaktion kaum zu hören sein. Niemand sagt z. B.: „Das sind Anastasia und ihr Arbeitszeugnis.“ Die Sätze dienen aber als **Vorübung** für eine spätere Aussage, z. B.: „Anastasia hat ihr Arbeitszeugnis übersetzen lassen.“ Folgende Ziele sollen mit diesen Aufgabenstellungen für die Lernenden erreicht werden:

### **1. sprachliche Überlegung**

Die Lernenden müssen zuerst überlegen, welches Possessivpronomen zu „Anastasia“ passt. In dem Fall ist es „ihr“ und nicht z. B. „sein“. Dann brauchen sie den richtigen Artikel für das Wort „Arbeitszeugnis“. Es ist das Neutrum, also „das“.

### **2. das Anwenden einer Regel**

Die Lernenden haben zuvor gelernt, dass das Possessivpronomen vor Maskulinum und Neutrum keine Endung hat, deshalb ist also die Form „ihr“ korrekt und nicht „ihre“.

### **3. Automatisierung des sprachlichen Phänomens**

Durch das häufige Wiederholen einer konkreten Aufgabenstellung (hier das richtige Ergänzen des Possessivpronomens) prägen sich die Lernenden ein bestimmtes Schema ein. Nach einer gewissen Zeit wissen sie dann, worauf sie aufpassen müssen, damit ihre Aussagen immer fehlerfrei werden.

Beim Lernen ist darüber hinaus sehr wichtig, dass das **Neugelernte abgefragt und überprüft** wird, aber nicht in sozialen Interaktionen, sondern in schriftlichen Arbeiten. Dazu dienen Aufgaben zur Sprachreflexion. Mithilfe von falschen Sätzen werden die Lernenden aufgefordert, nach fehlerhaften Konstruktionen zu suchen und eine Fehleranalyse durchzuführen. Nur durch eine derartige Übungsart können die Lernenden die nötige Erfahrung sammeln und immer exakt überprüfen, ob die neue Regel richtig verstanden und begriffen wurde.

### *Warum „du“ und nicht „Sie“?*

Bei der Aufgabenstellung werden die Lernenden hier aus folgenden Gründen geduzt:

1. Sie bekommen das Gefühl, dass die Lehrkraft sie **persönlich anspricht**. Das ist wichtig, da sie sich dadurch sowohl geschmeichelt und verstanden fühlen als auch merken, dass sie nicht auf sich allein gestellt sind. Darüber hinaus ist dies die Form, in der sie in der Schule in der Regel, zumindest in der Sekundarstufe 1, angesprochen werden.
2. Das Personalpronomen „Sie“ in Verbindung mit der konjugierten Verbform ist sprachlich identisch mit der Form des Infinitivs. Die Endung „-en“ ist für die FFS sehr leicht zu benutzen und auszusprechen.

Das konjugierte Verb in der 2. Person Singular ist komplizierter und verlangt eine Umstellung, eine **neue sprachliche Gewohnheit und Automatisierung**. Hier können die Lernenden es sich aneignen.

3. Das Personalpronomen „du“ wird in der „öffentlichen“ Sprache, unter Fremden, sehr selten verwendet, jedoch im Freundeskreis schon. Wenn die Lernenden in den Aufgabenanweisungen diese Form immer wieder sehen und lesen, merken sie sich diese und sie wird für sie nicht mehr fremd klingen. So können sie sie später bei einer **alltäglichen Kommunikation** mit guten Bekannten oder Freund\*innen, die sie eigentlich duzen dürfen und sollen, direkt und korrekt anwenden.

### *Fehlerkorrektur*

Alle Lernenden müssen genau wissen, warum sie sich in einem FFS-Sprachkurs befinden bzw. extra in diesem Bereich gefördert werden: Sie sind aufgefordert, sich ihrer Fehler bewusst zu werden, und müssen bereit sein, sie durch eine intensive Arbeit zu eliminieren. Dabei ist es erlaubt, Fehler zu machen, denn jeder Fehler ist wichtig und wertvoll. Dies gilt aber nur dann, wenn er „laut ausgesprochen“, also thematisiert wird. Damit müssen alle Lernenden einverstanden sein. Die **Fehlerkorrektur** muss offen stattfinden, damit auch andere von den Fehlern bzw. den Verbesserungen profitieren können. Ein\*e FFS muss immer, laufend und möglichst sofort korrigiert werden, denn spätere Verbesserungen außerhalb des direkten Kontextes tragen nicht zur Verbesserung bei.

Die Lernenden benötigen eine **konstruktive Kritik** und viele von ihnen sehnen sich auch danach. Nur durch regelmäßige und vernünftige Korrekturen bekommen sie das Gefühl, dass sie etwas lernen, dass sie besser werden und sich sprachlich weiterentwickeln. Die Lernenden sollen eine derartige Korrektur bewusst wahrnehmen, begreifen und in ihr Regelwerk einbauen. Und so können sie auch von der Fremdkorrektur lernen. Jede\*r soll nach Fehlern suchen, die dann gemeinsam im Plenum bearbeitet und aufgelöst werden. Jede\*r sollte verstehen, wo der Fehler liegt, warum er gemacht wurde und wie es richtig heißen muss.

Wenn fehlerhafte Formen groß an die Tafel geschrieben, besprochen und verbessert werden, haben die Lernenden eine besonders große Chance, ihre Fehler zu überwinden. Es darf und muss sogar dabei **gelacht** und gescherzt werden. Es ist dabei jedoch sehr wichtig, dass sich keine\*r der Lernenden beleidigt, verletzt oder angegriffen fühlt.

Dieser detaillierte Prozess erzielt nach und nach eine sprachliche Autoreflexion und führt letztendlich zu einer **Veränderung des sprachlichen Verhaltens**.

Der höchste Erfolg besteht darin, dass sich die Lernenden während einer sprachlichen Handlung, einer Grammatikübung oder einer Schreibaufgabe **selbst korrigieren** können. Damit ist das Ziel erreicht. Und das wünsche ich allen!



# Arbeitsblätter

Foto: © ClaraM - Shutterstock.com





# Verb, Substantiv, Adjektiv, Akkusativ

## Grammatische Begriffe | Info

### Einführung

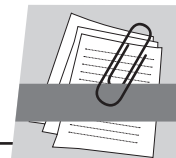
Wenn man eine neue Sprache lernen will, gibt es einige Voraussetzungen, über die sich die Lernenden klar sein müssen:

- Jugendliche und Erwachsene lernen eine Sprache anders als Kinder:  
Sie brauchen klare Strukturen und grammatische Regeln.
- Grammatische Regeln erklären, wie eine Sprache funktioniert.
- Grammatische Regeln sind sehr hilfreich, aber man muss sie sehr gut verstehen.
- Grammatik kann man nur dann verstehen, wenn man bestimmte Fachbegriffe kennt.
- Fremdsprachenlernende lernen die lateinischen Fachbegriffe, Kinder in der Schule lernen die Fachbegriffe zunächst auf Deutsch.  
Wichtig ist, dass man beide Begriffe kennt und versteht.
- In den folgenden Übungen wirst du die wichtigsten Begriffe kennenlernen.

Hier hast du eine kleine Auswahl von grammatischen Fachbegriffen mit Beispielen (zuerst die Lateinischen, dann auf Deutsch).

Lateinische Fachbegriffe	Deutsch	Beispiel	in deiner Sprache
<b>das Verb</b>	das Tuwort/ Tätigkeitswort		
<b>der Infinitiv</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In dieser Form steht das Verb im Wörterbuch.</li> <li>• In dieser Form hat das Verb die Endung „-n“.</li> </ul>	die Grundform	lesen, gehen, lächeln, wandern	
<b>die Konjugation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Verb wird immer konjugiert.</li> <li>• „Konjugiert“ bedeutet, dass das Verb eine bestimmte Endung hat.</li> <li>• Das Verb verändert sich optisch. Es sieht anders aus.</li> <li>• Die Endung des Verbs hängt immer von zwei Sachen ab: <i>von der Person, vom Numerus</i></li> </ul>	die Beugung	ich geh e du geh st er/sie/es geh t wir geh en ihr geh t sie geh en	
<b>das Präsens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Präsens ist eine Zeitform.</li> <li>• Es beschreibt eine Tätigkeit (Handlung, Aktivität), die heute oder jetzt passiert.</li> </ul>	die Gegenwart	ich lese ich gehe	

# Verb, Substantiv, Adjektiv, Akkusativ



Grammatische Begriffe | Info

Lateinische Fachbegriffe	Deutsch	Beispiel	in deiner Sprache
<b>das Perfekt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Perfekt ist eine Zeitform.</li> <li>Es beschreibt eine Tätigkeit (Handlung, Aktivität), die in der Vergangenheit passiert ist.</li> <li>Vergangenheit bedeutet: gestern, vor einer Woche, heute früh, vor fünf Minuten.</li> <li>Das Perfekt besteht aus zwei Verben: einem Hilfsverb (haben oder sein) und dem Partizip Perfekt.</li> <li>Das Partizip Perfekt ist eine besondere Form des Verbs.</li> </ul>	die zweite Vergangenheit	ich habe gelesen ich bin gegangen	
<b>das Präteritum</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Präteritum ist eine Zeitform.</li> <li>Es beschreibt eine Tätigkeit (Handlung, Aktivität), die in der Vergangenheit passiert ist.</li> </ul>	die erste Vergangenheit	ich las ich ging	
<b>der Numerus</b>	die Zählform		
<b>der Singular (Sg.)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Singular bedeutet eine Person, eine Sache.</li> </ul>	die Einzahl	der Junge der Apfel	
<b>der Plural (Pl.)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Plural bedeutet zwei oder mehr Personen, eine Gruppe, viele Sachen.</li> </ul>	die Mehrzahl	die Jungen die Äpfel	
<b>das Genus</b>	das Geschlecht		
<b>Maskulinum</b>	männlich	der Mann der Tisch der Hund	
<b>Femininum</b>	weiblich	die Frau die Wand die Maus	
<b>Neutrum</b>	sächlich	das Mädchen das Buch das Pferd	
<b>der Artikel</b>	der Begleiter		
	bestimmt	der, die, das, die	
	unbestimmt	ein, eine, ein	



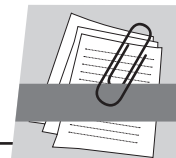
# Verb, Substantiv, Adjektiv, Akkusativ

Grammatische Begriffe | Info

Lateinische Fachbegriffe	Deutsch	Beispiel	in deiner Sprache
<b>das Substantiv/Nomen</b>	das Nomenwort		
<b>der Nominativ</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Nominativ ist der erste Fall.</li> <li>• Er beantwortet die Fragen: wer? und was?</li> </ul>	1. Fall	der Mond die Sonne das Meer	
<b>der Dativ</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Dativ ist der dritte Fall.</li> <li>• Er beantwortet die Frage: wem? und was?</li> <li>• Er beantwortet die Frage: wo?</li> </ul>	3. Fall	dem Mond der Sonne dem Meer im Geschäft	
<b>der Akkusativ</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Akkusativ ist der vierte Fall.</li> <li>• Er wird häufig verwendet.</li> <li>• Er beantwortet die Fragen: wen? und was?</li> </ul>	4. Fall	den Mond die Sonne das Meer in die Stadt	
<b>das Adjektiv</b>	das Eigenschaftswort	schön, intelligent, rund	
<b>das Pronomen</b>	das Fürwort		
<b>das Personalpronomen</b>	das persönliche Fürwort	ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie	
<b>das Reflexivpronomen</b>	das rückbezügliche Fürwort	er wäscht sich	
<b>das Demonstrativpronomen</b>	das hinweisende Fürwort	dieser, diese, dieses, diese	
<b>das Possessivpronomen</b>	das besitzanzeigende Fürwort	mein, deine, unser, eure ...	
<b>die Präposition</b>	das Verhältniswort	in, nach, wegen, durch, für ...	
<b>das Prädikat</b> Das Verb in einem Satz nennt man Prädikat.	die Satzaussage		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein einteiliges Prädikat besteht aus nur einem Verb.</li> </ul>		Anuk <b>backt</b> einen Kuchen. Ich <b>feiere</b> heute meinen Geburtstag.	

© Verlag an der Ruhr | Autorin: Bogumila Baumgartner | www.verlagruhr.de

# Verb, Substantiv, Adjektiv, Akkusativ



Grammatische Begriffe | Info

Lateinische Fachbegriffe	Deutsch	Beispiel	in deiner Sprache
<ul style="list-style-type: none"><li>Ein zweiteiliges Prädikat besteht aus zwei Verben.</li></ul>		Meine lieben Eltern <b>haben</b> gestern meine Oma im Krankenhaus <b>besucht</b> . Onkel Christos und Tante Irina <b>möchten</b> ihren Urlaub in Spanien <b>verbringen</b> .	
<ul style="list-style-type: none"><li>Ein mehrteiliges Prädikat besteht aus drei Verben.</li></ul>		Gestern <b>habe</b> ich zu Fuß zur Arbeit <b>gehen müssen</b> .	
<b>das Subjekt</b>	der Satzgegenstand		
<ul style="list-style-type: none"><li>Das Subjekt beantwortet die Fragen: wer? oder was?</li><li>Es steht immer im Nominativ!</li></ul>		<b>Der nette Lehrer</b> hat jetzt eine lange Pause. Am Montag fährt <b>die liebe Familie</b> in den Urlaub.	



# Duden, Wahrig und Co.

Das Wörterbuch | Info + Übung

## Einführung

Um Deutsch richtig gut zu lernen, ist ein **Wörterbuch** hilfreich.  
Im Wörterbuch stehen wichtige Informationen, die dir weiterhelfen können.

## Beispiel

Wenn du in deinem zweisprachigen Wörterbuch (z. B. Deutsch – Türkisch) ein deutsches Wort findest, dann siehst du dort folgende Information:

- Fisch *m* (-es, -e) Dann folgt die Übersetzung in der anderen Sprache.
- Aussicht *f* Dann folgt die Übersetzung in der anderen Sprache.
- Silber *n* (-s, 0) Dann folgt die Übersetzung in der anderen Sprache.

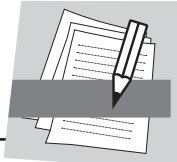
## Regeln

- **m** bedeutet Maskulinum, also „der“, **f** bedeutet Femininum, also „die“, **n** bedeutet Neutrum, also „das“.
- In der Klammer steht die Endung für den Genitiv, danach kommt die Pluralform.



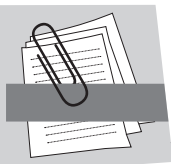
### 1. Schreibe den richtigen Artikel auf.

		der Artikel
1.	Blitz <i>m</i>	der
2.	Gewinnspiel <i>n</i>	
3.	Kälte <i>f</i>	
4.	Fußballclub <i>m</i>	
5.	Geburtstagsparty <i>f</i>	
6.	Projekt <i>n</i>	
7.	Feierabend <i>m</i>	
8.	Geschirr <i>n</i>	
9.	Film <i>m</i>	
10.	Geldstrafe <i>f</i>	
11.	Sonderangebot <i>n</i>	
12.	Tarif <i>m</i>	
13.	Dorf <i>n</i>	
14.	Gabel <i>f</i>	
15.	Internet <i>n</i>	
16.	Vorschlag <i>m</i>	
17.	Kontakt <i>m</i>	
18.	Telefonat <i>n</i>	
19.	Schuld <i>f</i>	
20.	Müll <i>m</i>	



1. Schreibe den richtigen Artikel auf.

		der Artikel
1.	Blitz <i>m</i>	der
2.	Gewinnspiel <i>n</i>	das
3.	Kälte <i>f</i>	die
4.	Fußballclub <i>m</i>	der
5.	Geburtstagsparty <i>f</i>	die
6.	Projekt <i>n</i>	das
7.	Feierabend <i>m</i>	der
8.	Geschirr <i>n</i>	das
9.	Film <i>m</i>	der
10.	Geldstrafe <i>f</i>	die
11.	Sonderangebot <i>n</i>	das
12.	Tarif <i>m</i>	der
13.	Dorf <i>n</i>	das
14.	Gabel <i>f</i>	die
15.	Internet <i>n</i>	das
16.	Vorschlag <i>m</i>	der
17.	Kontakt <i>m</i>	der
18.	Telefonat <i>n</i>	das
19.	Schuld <i>f</i>	die
20.	Müll <i>m</i>	der



# Der heilige Nikolaus gibt Diana Apfelkuchen

Nomen und die vier Fälle | **Info**

## Einführung

Die **vier Fälle** spielen eine zentrale Rolle in der Grammatik der deutschen Sprache.

Die meisten Grammatikthemen basieren auf der Tabelle, die unten auf der Seite steht. Wenn du diese Tabelle lernst, wird für dich alles andere verständlich und logisch sein. Lies deshalb die untere Tabelle sehr aufmerksam!

## Regel

Der Fall	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
<b>Nominativ</b> Wer? Was?	der	die	das	die
<b>Genitiv</b> Wessen?	des + s	der	des + s	der
<b>Dativ</b> Wem? Was? Wo?	dem	der	dem	den + n
<b>Akkusativ</b> Wen? Was? Wohin?	den	die	das	die

# Der heilige Nikolaus gibt Diana Apfelkuchen



Nomen und die vier Fälle | Übung + Lösung

1. Schreibe hier alle Artikel im Nominativ auf.

.....

2. Schreibe hier alle Artikel im Maskulinum auf.

.....

3. Schreibe hier alle Artikel im Dativ auf.

.....

4. Schreibe hier alle Artikel im Plural auf.

.....

5. Schreibe hier alle Artikel im Akkusativ auf.

.....

6. Schreibe hier alle Artikel im Femininum auf.

.....

7. Schreibe hier alle Artikel vom Neutrum auf.

.....

8. Schreibe hier alle Artikel im Genitiv auf.

.....

6

1. Schreibe hier alle Artikel im Nominativ auf.

der, die, das, die

2. Schreibe hier alle Artikel im Maskulinum auf.

der, des, dem, den

3. Schreibe hier alle Artikel im Dativ auf.

dem, der, dem, den + n

4. Schreibe hier alle Artikel im Plural auf.

die, der, den + n, die

5. Schreibe hier alle Artikel im Akkusativ auf.

den, die, das, die

6. Schreibe hier alle Artikel im Femininum auf.

die, der, der, die

7. Schreibe hier alle Artikel im Neutrum auf.

das, des, dem, das

8. Schreibe hier alle Artikel im Genitiv auf.

des, der, des, der



# Der Winter, die Rose, das Gold

Der Artikel | Info

## Einführung

Es gibt ein paar Regeln für den Artikelgebrauch. Sie sind sehr hilfreich: Wenn du sie lernst, kannst du schon bei vielen Wörtern den **Artikel** richtig verwenden.

## Regeln

Artikel für bestimmte Nomen

**der** (Maskulinum)

Kategorie	Beispiele
männliche Personen 	der Mann, der Opa, der Junge
männliche Berufsbezeichnungen 	der Lehrer, der Koch, der Handwerker
Wochentage 	der Montag, der Mittwoch, der Sonntag
Tageszeiten 	der Morgen, der Vormittag, der Abend aber: <b>die Nacht</b>
Monatsnamen 	der Januar, der März, der Dezember
Jahreszeiten 	der Frühling, der Sommer, der Herbst, der Winter


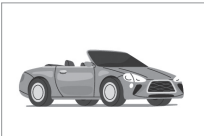




© Verlag an der Ruhr | Autorin: Bogumila Baumgartner | www.verlagruhr.de | Abb.: Mann, Koch, Kind © zuperia; Tischkalender, Wandkalender © GoodStudio; Tageszeiten © vektorjunkie – alle Shutterstock.com

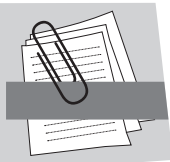
# Der Winter, die Rose, das Gold



Der Artikel | Info

© Verlag an der Ruhr | Autorin: Bogumila Baumgartner | www.verlagruhr.de | Abb.: Eisbär: Leonard I. R. Pengler; alle anderen © Goodstudio – Shutterstock.com





Kategorie	Beispiele									
alkoholische Getränke 	der Sekt, der Wodka, der Wein aber: <b>das Bier</b>									
Automarken 	der Fiat, der Audi, der BMW, der VW									
Niederschläge 	der Regen, der Schnee, der Hagel									
Himmelsrichtungen 	der Norden, der Osten, der Süden, der Westen									
Namen von Winden 	der Sturm, der Orkan, der Hurrikan									
männliche Tiere (Achtung: Einige sind Neutrum.) 	der Stier, der Wolf, der Eisbär aber: <b>das Pferd, das Schwein</b>									
Substantive, die vom Verb gebildet werden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind einsilbig.</li> <li>• Das Verb verliert seine Endung „-en“.</li> <li>• Das neue Wort (Substantiv) wird großgeschrieben.</li> <li>• Die Kategorie heißt: Substantiv vom Infinitiv ohne Endung.</li> </ul>	<table> <tr> <td>lauf en</td> <td>der Lauf</td> <td></td> </tr> <tr> <td>geh en</td> <td>der Gang</td> <td>e : a</td> </tr> <tr> <td>schlag en</td> <td>der Schlag</td> <td></td> </tr> </table> <p>aber: <b>das Lob</b></p>	lauf en	der Lauf		geh en	der Gang	e : a	schlag en	der Schlag	
lauf en	der Lauf									
geh en	der Gang	e : a								
schlag en	der Schlag									



# Der Winter, die Rose, das Gold

Der Artikel | **Info**

**die** (Femininum)

Kategorie	Beispiele									
weibliche Personen 	die Mutter, die Tante, die Hexe aber: <b>das Mädchen</b>									
weibliche Berufsbezeichnungen 	die Lehrerin, die Köchin, die Handwerkerin									
Namen von Blumen und Bäumen 	die Rose, die Nelke, die Buche aber: <b>der Krokus, der Löwenzahn</b> <b>alle, die nicht mit „e“ enden</b>									
Deutsche Flüsse 	die Donau, die Wolga, die Oder aber: <b>der Rhein, der Main</b>									
Substantive, die von einem Verb gebildet werden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind einsilbig.</li> <li>• Das Verb verliert seine Endung „-en“.</li> <li>• Das neue Wort bekommt die Endung „-t“.</li> <li>• Das neue Wort (Substantiv) wird großgeschrieben.</li> <li>• Die Kategorie heißt: Substantiv vom Verb mit der Endung „-t“.</li> </ul>	<table> <tr> <td>mach en</td> <td>+t</td> <td>die Macht</td> </tr> <tr> <td>fahr en</td> <td>+t</td> <td>die Fahrt</td> </tr> <tr> <td>arbeit en</td> <td>+Ø</td> <td>die Arbeit</td> </tr> </table>	mach en	+t	die Macht	fahr en	+t	die Fahrt	arbeit en	+Ø	die Arbeit
mach en	+t	die Macht								
fahr en	+t	die Fahrt								
arbeit en	+Ø	die Arbeit								

© Verlag an der Ruhr | Autorin: Bogumila Baumgartner | www.verlagruhr.de | Abb.: Frau, Ärztin © zupperia; Blumen © GoodStudio; Fluss © Xerography – alle Shutterstock.com



## das (Neutrum)

Kategorie	Beispiele
<p>Die meisten Namen von Ländern haben keinen Artikel (nur in Verbindung mit Adjektiven haben sie den Artikel „das“)</p> 	<p>(das heutige) Deutschland (das nördliche) Polen (das reizvolle) Ungarn</p>
<p>Namen von Städten haben keinen Artikel (nur in Verbindung mit Adjektiven haben sie den Artikel „das“)</p>	<p>(das schöne) Berlin (das moderne) Gdansk (das kriegszerstörte) Dresden</p>
<p>Namen von Kontinenten haben keinen Artikel (nur in Verbindung mit Adjektiven haben sie den Artikel „das“)</p>	<p>(das vielfältige) Afrika (das riesige) Amerika (das heiße) Australien</p>
<p>Namen von Metallen</p>	<p>das Gold, das Kupfer, das Eisen aber: <b>der Stahl, die Bronze</b></p>
<p>Substantive, die von einem Verb gebildet werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Verb steht im Infinitiv (behält seine Endung „-en“).</li> <li>• Das neue Wort sieht genauso aus wie das Verb.</li> <li>• Das neue Wort (das Substantiv) wird großgeschrieben.</li> <li>• Die Kategorie heißt: Substantiv vom Verb im Infinitiv.</li> </ul>	<p>essen      das Essen (zum Essen) spielen    das Spielen (beim Spielen) trinken    das Trinken (zum Trinken)</p>

Manche Länder bzw. Regionen haben einen anderen Artikel als „das“.

<b>der</b>	der Irak der Sudan der Iran der Libanon	der Kongo der Niger der Tschad der Vatikan
<b>die</b>	die Ukraine die Schweiz die Türkei die Slowakei	die Toskana die Bundesrepublik die Dominikanische Republik die Mongolei
<b>Plural</b>	die Niederlande die USA, die Vereinigten Staaten die Vereinigten Arabischen Emirate	
<b>Inselgruppen</b>	die Kanaren die Balearen	die Philippinen



# Der Winter, die Rose, das Gold

Der Artikel | **Info**

## Regeln

Die wichtigsten Endungen für „der, die, das“

der		die		das	
-ismus	Mechanismus	-ei	Bäckerei	-chen	Mädchen
-ling	Säugling	-keit	Möglichkeit	-lein	Büchlein
-or	Motor	-heit	Freiheit	-um	Museum
-ig	Käfig	-schaft	Freundschaft	-ment	Instrument
		-e*	Lampe	-tel	Viertel
		-ung	Übung	-tum	Eigentum
		-anz	Distanz	-o	Auto
		-enz	Intelligenz	-in*	Benzin
		-tät	Universität	-zeug	Spielzeug
		-ur	Kultur		
		-tion	Sozialisation		
		-ik	Physik		
		-ie	Komödie		

## \*Ausnahmen

Es gibt Substantive auf „-e“, die nicht weiblich sind (siehe Kapitel „n-Deklination“, S. 287), z. B. **der**.

Länderbewohner	männliche Personen	männliche Berufsbezeichnungen	Tiere	andere
der Brite der Chinese der Russe der Grieche	der Experte der Junge der Kollege der Kunde der Neffe der Zeuge	der Dermatologe der Beamte der Postbote der Psychologe der Radiologe der Soziologe	der Affe der Bulle der Hase der Falke der Löwe der Rabe	der Buchstabe der Name der Gedanke der Glaube der Vorname der Wille

## das

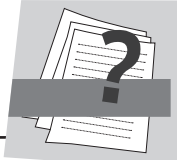
das Auge	das Ende	das Gebirge	das Gemüse
das Gebäude	das Wochenende	das Interesse	das Café

Es gibt Substantive auf „-in“, die nicht Neutrum sind, vor allem weibliche Berufsbezeichnungen.

## die

die Lehrerin	die Psychologin	die Beamtin	die Redakteurin
--------------	-----------------	-------------	-----------------

# Der Winter, die Rose, das Gold



Der Artikel | Übung

## 1. Wie heißt der Artikel und warum?

Beantworte zuerst die Fragen und fülle dann die Tabelle aus.

- Welche Endung hat das Wort?
- Was bedeutet das Wort?
- Zu welcher Kategorie gehört die Regel?
- Ist es eine Ausnahme oder nicht?

		Artikel	Welche Kategorie?	Ausnahme? ja oder nein
1.	Redakteur	der	männliche Berufsbezeichnung	nein
2.	Hochschule			
3.	Produktivität			
4.	Mai			
5.	Versprechen			
6.	Fiat			
7.	Italien			
8.	Sonntag			
9.	Stier			
10.	Konditorei			
11.	Schweiz			
12.	Sozialismus			
13.	Erhöhung			
14.	Wolf			
15.	Praktikum			
16.	Parlament			
17.	Festigkeit			
18.	Tischlerin			
19.	Regierung			
20.	Lotterie			
21.	Eisen			
22.	Notwendigkeit			
23.	Schlosser			
24.	Irak			
25.	Mannschaft			



# Der Winter, die Rose, das Gold

## Der Artikel | Übung

### 2. Wie heißt der Artikel und warum?

Beantworte zuerst die Fragen und fülle dann die Tabelle aus.

- Wie ist die Endung?
- Was bedeutet das Wort?
- Ist es eine Ausnahme oder nicht?

		Artikel	Welche Kategorie?	Ausnahme? ja oder nein
1.	Mitnehmen	das	Substantiv vom Verb im Infinitiv	nein
2.	Türkei			
3.	Fischer			
4.	Fakultät			
5.	Vormittag			
6.	Säugling			
7.	Spree			
8.	Psychologie			
9.	Winter			
10.	Unabhängigkeit			
11.	Mädchen			
12.	Tragödie			
13.	Tradition			
14.	Essen			
15.	Panik			
16.	Fassade			
17.	Verkäufer			
18.	Bier			
19.	USA			
20.	Realismus			
21.	König			
22.	Nacht			
23.	Osten			
24.	Studium			
25.	Homöopathie			

# Der Winter, die Rose, das Gold



Der Artikel | Übung

### 3. Wie heißt der Artikel und warum?

Beantworte zuerst die Fragen und fülle dann die Tabelle aus.

- Wie ist die Endung?
- Was bedeutet das Wort?
- Ist es eine Ausnahme oder nicht?

		Artikel	Welche Kategorie?	Ausnahme? ja oder nein
1.	Kopie	die	Endung -ie	nein
2.	Mönch			
3.	Banane			
4.	Kino			
5.	Büchlein			
6.	Karibik			
7.	Dokument			
8.	Lampe			
9.	Fantasie			
10.	Struktur			
11.	Foto			
12.	Erzieher			
13.	Johannisbeere			
14.	Westen			
15.	Bäuerin			
16.	Sommer			
17.	Polen			
18.	Gewerkschaft			
19.	Museum			
20.	Bundesrepublik			
21.	Auto			
22.	Briefmarke			
23.	Tomate			
24.	Läufer			
25.	Laboratorium			



# Der Winter, die Rose, das Gold

## Der Artikel | Übung

4. Wie heißt der Artikel und warum? Fülle die Tabelle aus.

		Artikel	Welche Kategorie?	Ausnahme? ja oder nein
1.	Penizillin	das	Endung -in	nein
2.	Freundschaft			
3.	März			
4.	Silber			
5.	Klarheit			
6.	Opel			
7.	Unterschrift			
8.	Käfig			
9.	Medikament			
10.	Mechaniker			
11.	Taifun			
12.	Ukraine			
13.	Kommen			
14.	Humor			
15.	Viertel			
16.	Honig			
17.	Frühling			
18.	Musik			
19.	Montag			
20.	Opium			
21.	Wein			
22.	Abend			
23.	Feuerzeug			
24.	Fabrik			
25.	Regen			
26.	Karikatur			
27.	Anschrift			
28.	Öffnung			
29.	Wirtschaft			
30.	Sprechen			

# Der Winter, die Rose, das Gold



Der Artikel | Übung

5. Hier kannst du dein Wissen überprüfen.  
Überlege, warum meine Erklärung falsch ist.  
Schreibe daneben, wie es richtig sein muss!

		Meine Erklärung ist <u>falsch</u>	Deine Erklärung ist <u>richtig</u>
1.	der Nacht	Tageszeit	Ausnahme. Tageszeiten sind maskulin, außer „die Nacht“.
2.	die Porsche	Endung -e	
3.	die Mädchen	weibliche Person	
4.	die Buchstabe	Endung -e	
5.	der Pferd	männliches Tier	
6.	die Auge	Endung -e	
7.	(das) Türkei	Ländernamen	
8.	die Schnee	Endung -e	
9.	der Bier	alkoholisches Getränk	
10.	die Name	Endung -e	
11.	die Rhein	Flussname	
12.	die Löwenzahn	Blumenname	
13.	die Pole	Endung -e	
14.	(das) Irak	Ländernamen	
15.	die Gemüse	Endung -e	



# Der Winter, die Rose, das Gold

## Der Artikel | Lösung

### 1. Wie heißt der Artikel und warum?

		Artikel	Welche Kategorie?	Ausnahme? ja oder nein
1.	Redakteur	der	männliche Berufsbezeichnung	nein
2.	Hochschule	die	Endung -e	nein
3.	Produktivität	die	Endung -tät	nein
4.	Mai	der	Monatsname	nein
5.	Versprechen	das	Substantiv vom Verb im Infinitiv	nein
6.	Fiat	der	Automarke	nein
7.	Italien	---	Ländernamen	nein
8.	Sonntag	der	Wochentag	nein
9.	Stier	der	männliches Tier	nein
10.	Konditorei	die	Endung -ei	nein
11.	Schweiz	die	Ländernamen	ja
12.	Sozialismus	der	Endung -ismus	nein
13.	Erhöhung	die	Endung -ung	nein
14.	Wolf	der	männliches Tier	nein
15.	Praktikum	das	Endung -um	nein
16.	Parlament	das	Endung -ment	nein
17.	Festigkeit	die	Endung -keit	nein
18.	Tischlerin	die	weibliche Berufsbezeichnung	nein
19.	Regierung	die	Endung -ung	nein
20.	Lotterie	die	Endung -ie	nein
21.	Eisen	das	Metallname	nein
22.	Notwendigkeit	die	Endung -keit	nein
23.	Schlosser	der	männliche Berufsbezeichnung	nein
24.	Irak	der	Ländernamen	ja
25.	Mannschaft	die	Endung -schaft	nein

# Der Winter, die Rose, das Gold



Der Artikel | Lösung

## 2. Wie heißt der Artikel und warum?

		Artikel	Welche Kategorie?	Ausnahme? ja oder nein
1.	Mitnehmen	das	Substantiv vom Verb im Infinitiv	nein
2.	Türkei	die	Ländername, Endung -ei	ja, nein
3.	Fischer	der	männliche Berufsbezeichnung	nein
4.	Fakultät	die	Endung -tät	nein
5.	Vormittag	der	Tageszeit	nein
6.	Säugling	der	Endung -ling	nein
7.	Spree	die	europäischer Flussname	nein
8.	Psychologie	die	Endung -ie	nein
9.	Winter	der	Jahreszeit	nein
10.	Unabhängigkeit	die	Endung -keit	nein
11.	Mädchen	das	weibliche Person, Endung -chen	ja, nein
12.	Tragödie	die	Endung -ie	nein
13.	Tradition	die	Endung -tion	nein
14.	Essen	das	Substantiv vom Verb im Infinitiv	nein
15.	Panik	die	Endung -ik	nein
16.	Fassade	die	Endung -e	nein
17.	Verkäufer	der	männliche Berufsbezeichnung	nein
18.	Bier	das	alkoholisches Getränk	ja
19.	USA	die	Ländername	ja
20.	Realismus	der	Endung -ismus	nein
21.	König	der	Endung -ig	nein
22.	Nacht	die	Tageszeit	ja
23.	Osten	der	Himmelsrichtung	nein
24.	Studium	das	Endung -um	nein
25.	Homöopathie	die	Endung -ie	nein

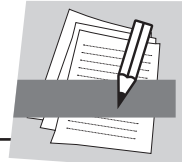


# Der Winter, die Rose, das Gold

## Der Artikel | Lösung

### 3. Wie heißt der Artikel und warum?

		Artikel	Welche Kategorie?	Ausnahme? ja oder nein
1.	Kopie	die	Endung -ie	nein
2.	Mönch	der	männliche Berufsbezeichnung	nein
3.	Banane	die	Endung -e	nein
4.	Kino	das	Endung -o	nein
5.	Büchlein	das	Endung -lein	nein
6.	Karibik	die	Ländernamen, Endung -ik	ja, nein
7.	Dokument	das	Endung -ment	nein
8.	Lampe	die	Endung -e	nein
9.	Fantasie	die	Endung -ie	nein
10.	Struktur	die	Endung -ur	nein
11.	Foto	das	Endung -o	nein
12.	Erzieher	der	männliche Berufsbezeichnung	nein
13.	Johannisbeere	die	Endung -e	nein
14.	Westen	der	Himmelsrichtung	nein
15.	Bäuerin	die	weibliche Berufsbezeichnung	nein
16.	Sommer	der	Jahreszeit	nein
17.	Polen	---	Ländernamen	nein
18.	Gewerkschaft	die	Endung -schaft	nein
19.	Museum	das	Endung -um	nein
20.	Bundesrepublik	die	Ländernamen, Endung -ik	ja, nein
21.	Auto	das	Endung -o	nein
22.	Briefmarke	die	Endung -e	nein
23.	Tomate	die	Endung -e	nein
24.	Läufer	der	männlicher Beruf	nein
25.	Laboratorium	das	Endung -um	nein



### 4. Wie heißt der Artikel und warum?

		Artikel	Welche Kategorie?	Ausnahme? ja oder nein
1.	Penizillin	das	Endung -in	nein
2.	Freundschaft	die	Endung -schaft	nein
3.	März	der	Monatsname	nein
4.	Silber	das	Metallname	nein
5.	Klarheit	die	Endung -heit	nein
6.	Opel	der	Automarke	nein
7.	Unterschrift	die	Substantiv vom Verb, Endung „-t“	nein
8.	Käfig	der	Endung -ig	nein
9.	Medikament	das	Endung -ment	nein
10.	Mechaniker	der	männliche Berufsbezeichnung	nein
11.	Taifun	der	Windname	nein
12.	Ukraine	die	Ländername, Endung -e	ja, nein
13.	Kommen	das	Substantiv vom Verb im Infinitiv	nein
14.	Humor	der	Endung -or	nein
15.	Viertel	das	Endung -tel	nein
16.	Honig	der	Endung -ig	nein
17.	Frühling	der	Endung -ling	nein
18.	Musik	die	Endung -ik	nein
19.	Montag	der	Wochentag	nein
20.	Opium	das	Endung -um	nein
21.	Wein	der	alkoholisches Getränk	nein
22.	Abend	der	Tageszeit	nein
23.	Feuerzeug	das	Endung -zeug	nein
24.	Fabrik	die	Endung -ik	nein
25.	Regen	der	Niederschlag	nein
26.	Karikatur	die	Endung -ur	nein
27.	Anschrift	die	Substantiv vom Verb, Endung „-t“	nein
28.	Öffnung	die	Endung -ung	nein
29.	Wirtschaft	die	Endung -schaft	nein
30.	Sprechen	das	Substantiv vom Verb im Infinitiv	nein



# Der Winter, die Rose, das Gold

Der Artikel | Lösung

## 5. Warum ist meine Erklärung falsch?

		Meine Erklärung ist <u>falsch</u>	Deine Erklärung ist <u>richtig</u>
1.	der Nacht	Tageszeit	Ausnahme. Tageszeiten sind maskulin, außer „die Nacht“.
2.	die Porsche	Endung -e	Automarken sind maskulin.
3.	die Mädchen	weibliche Person	Ausnahme und Endung -chen („das“)
4.	die Buchstabe	Endung -e	Ausnahme („der“), siehe Kapitel „n-Deklination“
5.	der Pferd	männliches Tier	Ausnahme. Die meisten männlichen Tiere sind maskulin, „das Pferd“ ist Neutrum.
6.	die Auge	Endung -e	Ausnahme, es heißt: das Auge
7.	(das) Türkei	Ländername	Ausnahme. Ländernamen sind Neutrum, außer „die Türkei“.
8.	die Schnee	Endung -e	Niederschläge sind maskulin.
9.	der Bier	alkoholisches Getränk	Alkoholische Getränke sind maskulin, außer „das Bier“.
10.	die Name	Endung -e	Ausnahme („der“), siehe Kapitel „n-Deklination“
11.	die Rhein	europäischer Flussname	Ausnahme. Der Großteil der Flussnamen ist feminin, „der Rhein“ ist maskulin.
12.	die Löwenzahn	Blumenname	Ausnahme. Viele Blumen- und Baumnamen sind feminin, außer „der Löwenzahn“.
13.	die Pole	Endung -e	Länderbewohner („der“), siehe Kapitel „n-Deklination“
14.	(das) Irak	Ländername	Ausnahme. Ländernamen sind Neutrum, außer „der Irak“.
15.	die Gemüse	Endung -e	Ausnahme, es heißt „das Gemüse“.

# Laufen, springen, ein|kaufen, fern|sehen



Das Verb | Info

## Einführung

**Verben** haben verschiedene Aufgaben:

- Ein Verb zeigt, was man **machen** kann: tanzen, trinken, schlafen.
- Ein Verb zeigt, was man **haben** kann: ein Auto/Grippe/Stress haben.
- Ein Verb zeigt, was man **sein** kann: krank/glücklich/verärgert sein.

## Beispiele

Er **ist** müde.

Er **fährt** sehr schnell.

Er **fährt** nach rechts.

Er **tritt** in die Pedale.

Er **hat** keinen Helm auf dem Kopf.

Er **beeilt** sich.

Er **schwitzt**.

Er **trägt** eine kurze Hose.

Das **ist** sein Fahrrad.



Sie **sitzen** in der Cafeteria.

Seine Freundin **trägt** ein Kleid.

Der Junge **ist** sehr lässig **gekleidet**.

Sie **ist** sehr durstig.


Der Junge **hat** einen Pullover an.

Sie **lieben** sich und **sind** glücklich.

Beide **sitzen** an einem runden Tisch.

Ich **glaube**, sie **sind** verliebt.

Das Mädchen und der Junge **haben** einen Hamburger **bestellt**.



## Regeln

- Wenn du vor das Verb „ich, du, er ...“ setzt, dann verändert sich seine Form.
- Das Verb wird in den meisten Sätzen kleingeschrieben.
- Bei einer Frage steht das Verb am Anfang, dann schreibt man es groß:  
**Feiert** ihr auch Weihnachten?  
**Gehst** du in die Stadt?



# Laufen, springen, ein|kaufen, fern|sehen

## Das Verb | Übung

Alles, was du bisher gelernt hast, kannst du jetzt anwenden.

1. Welche Wörter sind Verben? Unterstreiche sie.

bearbeiten, plus, nicht, nur, Wände, September, reden, Tatzen, ich, wir, woran, Pfeffer, ebenso, Flasche, Stuhl, putzen, groß, interessant, aufschreiben, Knödel, allein, Beispiel, staubsaugen, außer, Aussage, aktuell, anders, Kind, danken, fanatisch, Tasche, gegen, bezahlen, Frau, frei, erst, fahren, üben, Stift, bügeln, Architekt, Haus, blau, herzlich, dem, Nudeln, neutral, bescheinigen, separat, der September, wiederholen, leise, Banane, Maskulinum, oh, das Ohr, selbst, Teilnehmer, sitzen, dort, übermorgen, dann, manchmal, man, mager, im, Boden, leicht, am meisten, das, solche, haben, telefonisch, Osterhase, damit, um, wenn, Hasen, Handy, ein, manche, Tisch, gelb, Postkarte, modern, morgen, Theater, stempeln, ein, groß, aufmachen, Fernsehen, zerkleinern, salzig, Anmeldung, frei, begrenzt, Merle, Mittagspause, zu, abholen, Zahnärztin, schaukeln, vom, warum, nun, gehören, Traum, aber, Gasthof, heute, Schritte, ohne, Geburtsname, hinfallen, Glückwunsch, durch, auch, Briefmarke, immer, Jahr, grün, formell, nicht, Bluse, aussehen, Moritz, beginnen, Brille, fehlen, die, Geburtsdatum, hin, holen, ich, Klasse, liefern, Grillfest, informieren, Kopf, sofort, rechnen, ohne, mündlich, laufen, Lkw, der, trotzdem, Maschine, übertragen, Verdienst, verlieren, zurück, dem, tunesisch, Vormittag, reparieren, Haushaltshilfe, praktisch, nehmen, Taxifahrer, selbst, schwierig, sein, Studium, ruhig, schließen, unten, täglich, lernen, Wagen, Glas, essen, keinen, mein, klingeln

# Laufen, springen, ein|kaufen, fern|sehen



Das Verb | Übung

2. Welche Wörter sind Verben? Beantworte zuerst die Fragen.  
Fülle dann die Tabelle aus.

- Ist das Wort groß- oder kleingeschrieben?
- Kannst du vor das Wort „ich, du, er/sie/es“ setzen? Wie sieht es dann aus?
- Verändert sich das Wort? Sieht es anders aus?
- Ist dieses Wort ein Verb?

	Wort	groß/ klein	ich	du	er/sie/es	Verändert sich das Wort?	Verb? ja/nein
1.	macht	klein	mache	machst	macht	ja	ja
2.	Zeichen						
3.	selbst						
4.	Essen						
5.	erleben						
6.	geht						
7.	nicht						
8.	bekommen						
9.	Sekret						
10.	springt						
11.	sofort						
12.	Trinken						
13.	getäuscht						
14.	Licht						
15.	rot						
16.	Examen						
17.	bekannt						
18.	hat						
19.	Imitat						
20.	Antwort						
21.	weit						
22.	kalt						
23.	Ansicht						
24.	sein						
25.	München						



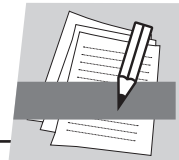
# Laufen, springen, ein|kaufen, fern|sehen

Das Verb | **Lösung**

1. Welche Wörter sind Verben? Unterstreiche sie.

bearbeiten, plus, nicht, nur, Wände, September, reden, Tatzen,  
ich, wir, woran, Pfeffer, ebenso, Flasche, Stuhl, putzen, groß,  
interessant, aufschreiben, Knödel, allein, Beispiel, staubsaugen,  
außer, Aussage, aktuell, anders, Kind, danken, fanatisch, Tasche,  
gegen, bezahlen, Frau, frei, erst, fahren, üben, Stift, bügeln,  
Architekt, Haus, blau, herzlich, dem, Nudeln, neutral, bescheinigen,  
separat, der September, wiederholen, leise, Banane, Maskulinum,  
oh, das Ohr, selbst, Teilnehmer, sitzen, dort, übermorgen, dann,  
manchmal, man, mager, im, Boden, leicht, am meisten, das, solche,  
haben, telefonisch, Osterhase, damit, um, wenn, Hasen, Handy,  
ein, manche, Tisch, gelb, Postkarte, modern, morgen, Theater,  
stempeln, ein, groß, aufmachen, Fernsehen, zerkleinern, salzig,  
Anmeldung, frei, begrenzt, Merle, Mittagspause, zu, abholen,  
Zahnärztin, schaukeln, vom, warum, nun, gehören, Traum, aber,  
Gasthof, heute, Schritte, ohne, Geburtsname, hinfallen, Glück-  
wunsch, durch, auch, Briefmarke, immer, Jahr, grün, formell, nicht,  
Bluse, aussehen, Moritz, beginnen, Brille, fehlen, die, Geburts-  
datum, hin, holen, ich, Klasse, liefern, Grillfest, informieren, Kopf,  
sofort, rechnen, ohne, mündlich, laufen, Lkw, der, trotzdem,  
Maschine, übertragen, Verdienst, verlieren, zurück, dem, tunesisch,  
Vormittag, reparieren, Haushaltshilfe, praktisch, nehmen,  
Taxifahrer, selbst, schwierig, sein, Studium, ruhig, schließen,  
unten, täglich, lernen, Wagen, Glas, essen, keinen, mein, klingeln

# Laufen, springen, ein|kaufen, fern|sehen



Das Verb | Lösung

## 2. Welche Wörter sind Verben?

	Wort	groß/ klein	ich	du	er/sie/es	Verändert sich das Wort?	Verb? ja/nein
1.	macht	klein	mache	machst	macht	ja	ja
2.	Zeichen	groß	---	---	---	nein	nein
3.	selbst	klein	---	---	---	nein	nein
4.	Essen	groß	---	---	---	nein	nein
5.	erleben	klein	erlebe	erlebst	erlebt	ja	ja
6.	geht	klein	gehe	gehst	geht	ja	ja
7.	nicht	klein	---	---	---	nein	nein
8.	bekommen	klein	bekomme	bekommst	bekommt	ja	ja
9.	Sekret	groß	---	---	---	nein	nein
10.	springt	klein	springe	springst	springt	ja	ja
11.	sofort	klein	---	---	---	nein	nein
12.	Trinken	groß	---	---	---	nein	nein
13.	getäuscht	klein	---	---	---	nein	nein
14.	Licht	groß	---	---	---	nein	nein
15.	rot	klein	---	---	---	nein	nein
16.	Examen	groß	---	---	---	nein	nein
17.	bekannt	klein	---	---	---	nein	nein
18.	hat	klein	habe	hast	hat	ja	ja
19.	Imitat	groß	---	---	---	nein	nein
20.	Antwort	groß	---	---	---	nein	nein
21.	weit	klein	---	---	---	nein	nein
22.	kalt	klein	---	---	---	nein	nein
23.	Ansicht	groß	---	---	---	nein	nein
24.	sein	klein	bin	bist	ist	ja	ja
25.	München	groß	---	---	---	nein	nein



# Ich singe, du singst, er singt

Das Verb und seine Endungen | **Info**

## Einführung

Im Wörterbuch steht das Verb immer im **Infinitiv** (das ist der lateinische Name der Form). Ein Verb im Infinitiv kann folgende **Endung** haben:

- **-n**: tanzen**n**, trinken**n**, schlafen  
lächeln**n**, schaukeln**n**, streicheln**n**  
wandern**n**, ändern**n**, hindern**n**

Ein Verb wird **konjugiert**. „Konjugiert“ bedeutet, dass das Verb eine bestimmte **Endung** hat. Das Verb verändert sich dabei, das bedeutet, es sieht anders aus.

Die Endung von einem konjugierten Verb hängt immer von zwei Sachen ab:

1. von der Person
2. vom Numerus

1. Die **Personen** sind:

- ich / wir (es ist die Person, die selbst spricht)
- du / ihr (es ist die Person, die man anspricht)
- er, sie, es / sie (es ist die Person, die man beschreibt)

2. Der **Numerus** ist:

- Singular (Einzahl)
- Plural (Mehrzahl)

Die Personen verteilen sich folgendermaßen auf den Numerus:

Singular	Plural
ich	wir
du	ihr
er	
sie	sie
es	

# Ich singe, du singst, er singt

Das Verb und seine Endungen | **Info**



## Regeln

### Die Endungen vom konjugierten Verb

Singular	Endung	Plural	Endung
ich	-e	wir	-en
du	-st	ihr	-t
er/sie/es	-t	sie	-en

So sieht das konjugierte Verb aus, z. B.:

trinken	ich	trink  <b>e</b>
	du	trink  <b>st</b>
	er/sie/es	trink  <b>t</b>
	wir	trink  <b>en</b>
	ihr	trink  <b>t</b>
	sie	trink  <b>en</b>

Bei trennbaren Verben trennt sich die Vorsilbe von dem Rest des Verbs und stellt sich an das Ende des Satzes, z. B.:

ein steigen	ich	steig  <b>e</b>	ein
	du	steig  <b>st</b>	ein
	er/sie/es	steig  <b>t</b>	ein
	wir	steig  <b>en</b>	ein
	ihr	steig  <b>t</b>	ein
	sie	steig  <b>en</b>	ein

Bei reflexiven Verben bekommt das Wort „sich“ auch eine andere Form, z. B.:

sich kämmen	ich	kämm  <b>e</b>	mich
	du	kämm  <b>st</b>	dich
	er/sie/es	kämm  <b>t</b>	sich
	wir	kämm  <b>en</b>	uns
	ihr	kämm  <b>t</b>	euch
	sie	kämm  <b>en</b>	sich

### Schreibweisen des Verbs

Ein Verb mitten im Satz schreibt man klein.

- Die Kinder **spielen** im Hof.

Bei einer Frage steht das Verb am Anfang, dann schreibt man es groß.

- **Trinkst** du mit mir einen Kaffee?
- **Isst** du noch etwas?



# Ich singe, du singst, er singt

## Das Verb und seine Endungen | Übung

1. Konjugiere das Verb und schreibe die richtige Form in die Tabelle.

	<b>Infinitiv</b>	<b>Person</b>	<b>richtige Form</b>
1.	kommen	du	kommst
2.	lachen	ihr	
3.	antworten	er/sie/es	
4.	fragen	ich	
5.	hören	wir	
6.	machen	ihr	
7.	markieren	du	
8.	sich aus kennen	ich	
9.	sagen	er/sie/es	
10.	schreiben	ihr	
11.	suchen	sie	
12.	zeigen	ich	
13.	sich entscheiden	ihr	
14.	wohnen	wir	
15.	leben	sie	
16.	brauchen	du	
17.	finden	ihr	
18.	sich erkälten	du	
19.	kaufen	sie	
20.	mieten	er/sie/es	

# Ich singe, du singst, er singt

Das Verb und seine Endungen | Übung



2. Konjugiere das Verb und schreibe die richtige Form in die Tabelle.

	Infinitiv	Person	richtige Form
1.	sich freuen	sie	freuen sich
2.	besichtigen	wir	
3.	diskutieren	ihr	
4.	ab stellen	er/sie/es	
5.	beachten	du	
6.	arbeiten	du	
7.	verbieten	sie	
8.	aus gehen	wir	
9.	sich beeilen	ich	
10.	ein richten	ihr	
11.	sich rasieren	er/sie/es	
12.	hängen	er/sie/es	
13.	her stellen	sie	
14.	probieren	ich	
15.	sich beschäftigen	sie	
16.	gewinnen	wir	
17.	aus packen	du	
18.	verteilen	du	
19.	schneiden	ich	
20.	sich schämen	ihr	



# Ich singe, du singst, er singt

Das Verb und seine Endungen | Übung

3. Konjugiere das Verb und schreibe die richtige Form in die Tabelle.

	Infinitiv	Person	richtige Form
1.	meinen	ich	meine
2.	möblieren	sie	
3.	sich trauen	wir	
4.	erzählen	er/sie/es	
5.	grillen	sie	
6.	schwimmen	er/sie/es	
7.	mit bringen	ihr	
8.	lernen	du	
9.	ein steigen	sie	
10.	sich an ziehen	ihr	
11.	erlauben	er/sie/es	
12.	erziehen	du	
13.	verwöhnen	ihr	
14.	mit kommen	ich	
15.	erleben	wir	
16.	improvisieren	sie	
17.	packen	du	
18.	sich erholen	ihr	
19.	verpassen	sie	
20.	versuchen	ich	

# Ich singe, du singst, er singt

Das Verb und seine Endungen | Lösung



## 1. Konjugiere das Verb.

	Infinitiv	Person	richtige Form
1.	kommen	du	kommst
2.	lachen	ihr	lacht
3.	antworten	er/sie/es	antwortet
4.	fragen	ich	frage
5.	hören	wir	hören
6.	machen	ihr	macht
7.	markieren	du	markierst
8.	sich aus kennen	ich	kenne mich aus
9.	sagen	er/sie/es	sagt
10.	schreiben	ihr	schreibt
11.	suchen	sie	suchen
12.	zeigen	ich	zeige
13.	sich entscheiden	ihr	entscheidet euch
14.	wohnen	wir	wohnen
15.	leben	sie	leben
16.	brauchen	du	brauchst
17.	finden	ihr	findet
18.	sich erkälten	du	erkältest dich
19.	kaufen	sie	kaufen
20.	mieten	er/sie/es	mietet



# Ich singe, du singst, er singt

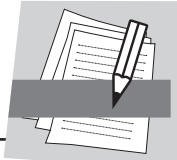
Das Verb und seine Endungen | Lösung

## 2. Konjugiere das Verb.

	<b>Infinitiv</b>	<b>Person</b>	<b>richtige Form</b>
1.	sich freuen	sie	freuen sich
2.	besichtigen	wir	besichtigen
3.	diskutieren	ihr	diskutiert
4.	ab stellen	er/sie/es	stellt ab
5.	beachten	du	beachtest
6.	arbeiten	du	arbeitest
7.	verbieten	sie	verbieten
8.	aus gehen	wir	gehen aus
9.	sich beeilen	ich	beeile mich
10.	ein richten	ihr	richtet ein
11.	sich rasieren	er/sie/es	rasiert sich
12.	hängen	er/sie/es	hängt
13.	her stellen	sie	stellen her
14.	probieren	ich	probiere
15.	sich beschäftigen	sie	beschäftigen sich
16.	gewinnen	wir	gewinnen
17.	aus packen	du	packst aus
18.	verteilen	du	verteilst
19.	schneiden	ich	schneide
20.	sich schämen	ihr	schämt euch

# Ich singe, du singst, er singt

Das Verb und seine Endungen | Lösung



## 3. Konjugiere das Verb.

	<b>Infinitiv</b>	<b>Person</b>	<b>richtige Form</b>
1.	meinen	ich	meine
2.	möblieren	sie	möblieren
3.	sich trauen	wir	trauen uns
4.	erzählen	er/sie/es	erzählt
5.	grillen	sie	grillen
6.	schwimmen	er/sie/es	schwimmt
7.	mit bringen	ihr	bringt mit
8.	lernen	du	lernst
9.	ein steigen	sie	steigen ein
10.	sich an ziehen	ihr	zieht euch an
11.	erlauben	er/sie/es	erlaubt
12.	erziehen	du	erziehst
13.	verwöhnen	ihr	verwöhnt
14.	mit kommen	ich	komme mit
15.	erleben	wir	erleben
16.	improvisieren	sie	improvisieren
17.	packen	du	packst
18.	sich erholen	ihr	erholt euch
19.	verpassen	sie	verpassen
20.	versuchen	ich	versuche



# „Ich fahre“, aber „Du fährst“

Das Verb: unregelmäßige Konjugation | Info

## Einführung

Manche Verben verändern ihre Form, wenn sie konjugiert werden, z. B. verschwindet ein Buchstabe, ein neuer Buchstabe kommt dazu oder das ganze Wort sieht plötzlich anders aus. Es gibt verschiedene Arten dieser Veränderung. Die Veränderung bedeutet, dass das **Verb nicht regelmäßig konjugiert** wird.

## Regeln

- Bei **manchen Verben** verändert sich in der Mitte des Wortes der Vokal, wenn sie konjugiert werden. Der **Vokal wechselt** folgendermaßen:
  1. a in ä
  2. e in i
  3. e in ie
  4. o in ö
  5. ö in i
- Der Vokal verändert sich aber **nur** in der 2. und der 3. Person Singular, also bei „**du**“ und „**er/sie/es**“.
- Bei der 2. Person Plural, also bei „**ihr**“, bleibt die Form wie beim Infinitiv.

## Beispiele

	a-ä	e-i	e-ie	o-ö	ö-i
	<b>fahren</b>	<b>geben</b>	<b>lesen</b>	<b>stoßen</b>	<b>erlöschen</b>
ich	fahre	gebe	lese	stoße	erlösche
du	<b>fährst</b>	<b>gibst</b>	liest	<b>stößt</b>	<b>erlichst</b>
er/sie/es	<b>fährt</b>	<b>gibt</b>	liest	<b>stößt</b>	<b>erlicht</b>
wir	fahren	geben	lesen	stoßen	erlöschen
ihr	fahrt	gebt	lest	stoßt	erlöscht
sie	fahren	geben	lesen	stoßen	erlöschen

## Beispiele für andere Verben

a-ä	in deiner Sprache	e-i	in deiner Sprache	e-ie	in deiner Sprache
laufen		essen		befehlen	
fangen		geben		empfehlen	
halten		helfen		geschehen	
laden		nehmen		sehen	
lassen		sprechen		stehlen	
schlafen		stechen			
schlagen		sterben			
tragen		treten			
sich unterhalten		treffen			

# „Ich fahre“, aber „Du fährst“



Das Verb: unregelmäßige Konjugation | **Info**

- Bei Verben auf „-eln“ kann bei „ich“ dieses „-e“ wegfallen.

*Beispiel*

<b> klingeln </b>	ich	klingl e
	du	klingel st
	er/sie/es	klingel t
	wir	klingel n
	ihr	klingel t
	sie	klingel n

*Beispiele für andere Verben*

	in deiner Sprache		in deiner Sprache
bügeln		schütteln	
bummeln		stempeln	
handeln		streicheln	
lächeln		wackeln	
rubbeln		wechseln	
schaukeln		zweifeln	

- Verben auf „-sen“, „-ßen“, „-ssen“ „-zen“ haben kein zusätzliches „-s“ in der 2. Person Singular, also bei „du“.

*Beispiel*

<b> messen </b>	ich	mess e
	du	miss t
	er/sie/es	miss t
	wir	mess en
	ihr	mess t
	sie	mess en

*Beispiele für andere Verben*

	in deiner Sprache		in deiner Sprache
lesen		grüßen	
niesen		heißen	
lösen		heizen	
abschließen		küssen	
beißen		reizen	
salzen		tanzen	
schießen		wachsen	
schmelzen			



# „Ich fahre“, aber „Du fährst“

Das Verb: unregelmäßige Konjugation | **Info**

- **Verben auf „-ten“ oder „-den“** haben ein zusätzliches „-e“ in der 2. Person Singular und Plural, also bei „du“, „er/sie/es“ und bei „ihr“.
- **Bei Verben auf „-men“ oder „-nen“** kommt das manchmal ebenfalls vor.

## Beispiel

antworten	ich	antwort e
	du	antwort est
	er/sie/es	antwort et
	wir	antwort en
	ihr	antwort et
	sie	antwort en

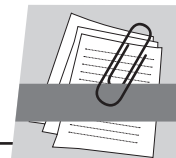
## Beispiele für andere Verben

	in deiner Sprache		in deiner Sprache
baden		öffnen	
bearbeiten		rechnen	
mieten		reden	
retten		zeichnen	
streiten		verbieten	
verabschieden		warten	

- Die zwei **Verben „werden“ und „wissen“** werden ganz anders als alle anderen konjugiert. Wie das aussieht, liest du in der Tabelle.

	werden	in deiner Sprache	wissen	in deiner Sprache
ich	werde		weiß	
du	wirst		weißt	
er, sie, es	wird		weiß	
wir	werden		wissen	
ihr	werdet		wisst	
sie	werden		wissen	

# „Ich fahre“, aber „Du fährst“



Das Verb: unregelmäßige Konjugation | **Info**

- **Modalverben** (sollen, können, wollen, dürfen, müssen, mögen, möchten) haben ihre eigene Regel für die Konjugation. Wie das aussieht, liest du in der Tabelle.

	<b>sollen</b>	<b>können</b>	<b>wollen</b>
ich	soll	kann	will
du	sollst	kannst	willst
er, sie, es	soll	kann	will
wir	sollen	können	wollen
ihr	sollt	könnt	wollt
sie	sollen	können	wollen

	<b>dürfen</b>	<b>müssen</b>	<b>mögen</b>	<b>möchten</b>
ich	darf	muss	mag	möchte
du	darfst	musst	magst	möchtest
er, sie, es	darf	muss	mag	möchte
wir	dürfen	müssen	mögen	möchten
ihr	dürft	müsst	mögt	möchtet
sie	dürfen	müssen	mögen	möchten



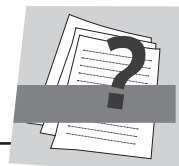
# „Ich fahre“, aber „Du fährst“

Das Verb: unregelmäßige Konjugation | **Übung**

1. Konjugiere das Verb in der 2. Person Singular („du“).  
Schreibe die richtige Form in die Tabelle.

	Verb	du
1.	schaden	schadest
2.	waschen	
3.	essen	
4.	werden	
5.	erschrecken	
6.	schlafen	
7.	mit nehmen	
8.	warten	
9.	backen	
10.	müssen	
11.	fressen	
12.	blasen	
13.	geben	
14.	ein laden	
15.	halten	
16.	retten	
17.	messen	
18.	wollen	
19.	helfen	
20.	streiten	
21.	wissen	
22.	graben	
23.	lassen	
24.	mögen	

# „Ich fahre“, aber „Du fährst“



Das Verb: unregelmäßige Konjugation | Übung

2. Konjugiere das Verb in der 3. Person Singular („er/sie/es“).  
Schreibe die richtige Form in die Tabelle.

	Verb	er/sie/es
1.	mit nehmen	nimmt mit
2.	öffnen	
3.	möchten	
4.	waschen	
5.	essen	
6.	stechen	
7.	erschrecken	
8.	schmelzen	
9.	mögen	
10.	bearbeiten	
11.	helfen	
12.	graben	
13.	werfen	
14.	gelten	
15.	auf laden	
16.	tragen	
17.	sterben	
18.	dürfen	
19.	backen	
20.	reden	
21.	messen	
22.	fressen	
23.	schlagen	
24.	an fangen	

Der Winter ist lang oder Die Winter ist lang?

Ihr singt oder Ihr singst?

Ich sehe mein Freund oder Ich sehe meinen Freund?

Stolpern Ihre Schüler\*innen über solche Feinheiten der deutschen Grammatik, auch wenn sie die Sprache ansonsten gut beherrschen? Mit diesen Kopiervorlagen können Sie gezielt auf die **besonderen Schwierigkeiten der DaZ-Lernenden** eingehen und **passgenaue Übungen** bereitstellen.

**Regeln, Beispiele und Arbeitsblätter** gibt es u. a. zu den folgenden sprachlichen Fallstricken:

- Verben: Endungen und Konjugationen
- Substantive: die vier Fälle
- Artikel
- Pronomen: Personal- und Possessivpronomen
- Adjektive
- Präpositionen
- Satzglieder und Konjunktionen
- Zeitformen: Perfekt und Präteritum

So werden Ihre Schüler\*innen sicher im Umgang mit der deutschen Sprache!

